

Die **AKADEMIE FÜR INTEGRIERTE MEDIZIN**
(Sprecher des Vorstands: Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. Thure von Uexküll)

lädt ein zu ihrer

2. Sommertagung vom 22. bis 24. September 1995 in Nürnberg

zum Thema:

**Krankenhaus heute:
Die unerträgliche Schwierigkeit des Seins?**

Ort:

Aula der Wilhelm-Löhe-Schule
Deutschherrnstraße 10
90429 Nürnberg

Beginn:

13.00 Uhr Arbeitsgruppen der AIM
15.30 Uhr Eröffnung

Organisation und Tagungsleitung:

Dr. med. Herbert Kappauf, Medizinische Klinik 5 / Institut für Medizinische
Onkologie und Hämatologie, (Vorstand: Prof. Dr. W. M. Gallmeier)
Klinikum Nürnberg Nord, Flurstraße 17, 90340 Nürnberg
Tel.: (0911) 398-3060 (-3084) Fax: (0911) 398-3058

Anmeldung:

Akademie für Integrierte Medizin e. V., Lenzhalde 3, 70192 Stuttgart
Tel.: (0711) 2298718 Fax: (0711) 2298750
Bitte benutzen Sie anhängende Bestellkarte

Tagungsgebühr:

	DM 100.-
Krankenschwestern /-pfleger	DM 50.-
Studenten, AiP, arbeitslose Teilnehmer	DM 20.-

Überweisung an die Akademie für Integrierte Medizin, Kto. Nr. 2291 336,
Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01)
(Karten für das Abendessen, 22.9.95, Heilig Geist Spital Restaurant DM 40.-)

Unterkunft:

über Verkehrsverein Nürnberg e.V., Frauentorgraben 3, Nürnberg
Tel.: (0911) 2336-0 Fax: (0911) 2336166

**Während der Veranstaltung sind Sie unter folgender Tel.-Nr. erreichbar:
0911/ 27082-40**

"Krankenhaus heute: Die unerträgliche Schwierigkeit des Seins?"

Das Hospital, das sich im frühen 19. Jahrhundert zu einer Stätte der Diagnose entwickelt hatte, verwandelte sich nunmehr in eine Stätte der Lehre. Schon bald sollte es ein Laboratorium werden ... und gegen die Jahrhundertwende eine Stätte der Therapie. Heute hat sich das einstige Pesthaus zu einer nach Abteilungen gegliederten Reparaturwerkstatt gewandelt. ...

Die Epoche der Krankenhausmedizin, die kaum mehr als anderthalb Jahrhunderte dauerte, geht ihrem Ende entgegen. ... Die Gesellschaft insgesamt ist zur Klinik geworden.

Prof. Dr. Ivan Illich, *Die Nemesis der Medizin*, 1975. (S. 117 -119, 4. überarb. Auflage 1995 Beck Verl., München)

Krankenhäuser sind gemeinnützige Einrichtungen für den Bürger in den existentiellen Phasen des Lebens: Geburt, Krankheit und Tod. Damit sind sie Teil dieser Gesellschaft und ihr Spiegel und ebensowenig beliebig veränderbar wie die Werterhaltung derer, die darin arbeiten.

Prof. Dr. med. Walter Michael Gallmeier, Bernhard Kölbl. Süddeutsche Zeitung 1993.

Tomas, der sich in den letzten zehn Jahren seiner Tätigkeit als Arzt ausschließlich mit dem menschlichen Gehirn beschäftigt hatte, wußte, daß nichts schwieriger zu erfassen war, als das »Ich«.

Milan Kundera, *Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins* (S. 190, Fischer TB, Frankfurt 1987).

Die modernen Möglichkeiten der medizinischen Diagnostik, Therapie und Pflege wurden fast ausschließlich in den Krankenhäusern entwickelt. Ungeachtet der Frage, ob dies so wünschenswert ist, bekommt die heutige Medizin somit ihre Impulse vorwiegend von der Krankenhausmedizin. Entgegen aller nostalgischen Larmoyanz wurden noch nie in der Medizingeschichte Patienten in den Krankenhäusern so kompetent behandelt und so professionell gepflegt. Aber auch noch nie zuvor wurde diese leistungsfähige Krankenhausmedizin so laut kritisiert. Dabei wachsen in den Krankenhäusern Unbehagen und Unzufriedenheit sowohl auf Seite der Patienten als auch der medizinischen Helfer. Schlagworte markieren das Problem: Apparate- und Reparaturmedizin, Überlastung von Helfern, "Burnout", Pflegenotstand, fehlende Betreuungskontinuität, hierarchische Konflikte, polarisierte Auseinandersetzungen zwischen Berufsgruppen, aber auch gesellschaftliche Delegation von Fürsorge und Menschlichkeit an die Medizin, Ausbeutung von Jungärzten vor dem Hintergrund einer "Ärztenschwemme", Wettbewerbsverzerrung zwischen Krankenhäusern, gesetzliche Kostendämpfungsmaßnahmen und Verteilungskämpfe zwischen

stationärem und ambulantem Medizinsektor. Diese Gegebenheiten haben den Alltag in Akutkrankenhäusern in den letzten Jahrzehnten entscheidend verändert.

Die Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe in Krankenhäusern entsprechen aber jeweils einem bestimmten Menschen- bild. Ein rein naturwissenschaftlich orientiertes

☛ Medizinverständnis kann kranken Menschen nicht gerecht werden, da sich mit ihm selbst so zentrale Themen wie Gesundheit, Lebens- qualität und Krankheitsbewältigung nicht bearbeiten lassen.

Die Akademie für Integrierte Medizin möchte sich nicht mit einer besserwisserischen Kulturkritik begnügen, sondern kreativ und engagiert Wege aus der Krise der Medizin suchen. Sie unterstützt somit Bemühungen, Medizin auf der Basis eines wissenschaftlich fundierten Menschenbildes, das auch die psychosozialen Komponenten einbezieht, neu zu definieren und zu praktizieren. Für eine derartige Praxis gilt es, jenseits von berufsständischen Abgrenzungsdiskussionen neue Formen einer interprofessionellen Kooperation mit einem gemeinsamen Therapieverständnis zu entwickeln.

In den letzten Jahren haben viele Forschungsergebnisse die Bedeutung von sozialen Beziehungen sowohl für die Gesundheit als auch Krankheitsverarbeitung eindrucksvoll belegt. Im medizinischen Alltag ist dagegen eine Beziehungsdiagnostik nur gering entwickelt, ebensowenig die Fähigkeit, im Sinne einer Beziehungsmedizin therapeutische Beziehungen tatsächlich auch heilsam werden zu lassen, wenn sie nicht schon durch die bestehenden Organisationsstrukturen verhindert werden.

☛ Hier möchte die Akademie für Integrierte Medizin mit ihrer Nürnberger Sommertagung ansetzen: mit kreativer Arbeit an konkreten Konzepten einer Integrierten Medizin, praxisnahem Lernen, berufsgruppenübergreifendem Erfahrungsaustausch und Anregungen für die gegenwärtige gesundheitspolitische Diskussion. Die unterschiedlichen Richtungen dieser Diskussion werden sehr deutlich durch zwei Ereignisse, die die Nürnberger Tagung der Akademie für Integrierte Medizin zeitlich einbetten: Eine Woche vorher findet in Nürnberg ein

"1. Innovativer Medizinkongress" statt mit dem Thema "MEDICINE GOES ELECTRONIC" - Zeitenwende in der Medizin". Mitte November dagegen wird der "Berliner Gesundheitspreis der AOK und Ärztekammer" vergeben zum Thema "DER MENSCH IST UNSER MAB"

In diesem Sinne lädt Sie auch die Akademie für Integrierte Medizin zu ihrer Tagung nach Nürnberg ein.

Freitag, 22. September 1995

ab 13.00 Uhr **Treffen von Arbeitsgruppen der AIM**

 15.30 **Eröffnung
der Tagung und Begrüßung**

Grußwort: Bürgermeister Klaus-Peter Murawski, Nürnberg

Teil I Integrierte Medizin: Akademieworte oder konkrete Praxis?
Vorsitz.: Dr. Antje Haag, Hamburg

15.45 - 16.15 Uhr **Integrierte Medizin: "Still crazy after all these years"?**
Prof. Dr. Dr. h.c.Thure von Uexküll,
Freiburg

16.15 - 17.15 **Das "magische Dreieck": Der Arzt, sein Patient und die Krankheit:**

Wo bleiben die Krankenschwestern und -pfleger ? Judith Schütz, Nürnberg
**Wenn Dreiecke anecken: Kooperation und Integration oder Konfrontation und
Konfabulation?** Dr. Herbert Kappauf, Nürnberg

17.15 - 18.15 Diskussion

 19.30 Uhr **Abendessen und "gesellige Integration" der Tagungsteilnehmer**

Heilig Geist Spital - Restaurant (Spitalgasse 16, 90403 Nürnberg)

Teil II Kontakt - Beziehung - Beziehungsmedizin
Vorsitz: Prof. Dr. Walter Michael Gallmeier, Nürnberg

9.00 - 12.30 Uhr

**Das Patienteninterview nach dem biopsychosozialen Modell
(Demonstration)** Prof. Dr. Rolf Adler, Bern

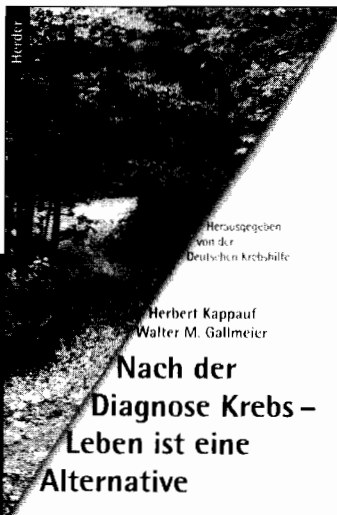
Beziehungswahrnehmung in der Pflege
Frau Irmgard Glockenstein, Nürnberg

Kaffeepause

**Kommunikation und Wahrnehmung im Patientenkontakt lassen sich
lernen: ein Modellversuch:** PD Dr. W. Langewitz, Prof. Dr. A. Kiss, Basel

12.30 - 14.00 Uhr Mittagessen

Leben ist eine Alternative



Krankheit als Chance und als Weg.
Zwei renommierte Therapeuten
machen Mut zu eigener Initiative.

Herbert Kappauf/Walter M. Gallmeier
**Nach der Diagnose Krebs -
Leben ist eine Alternative**
Hrsg. von der Deutschen Krebshilfe
320 Seiten, Paperback, DM 38,-
ISBN 3-451-23397-5

HERDER

Teil III Integrierte Medizin in der Praxis
Vorsitz: Dr. Herbert Kappauf, Frau Irmgard Glockenstein, Nürnberg

14.00 - 16.30 **Arbeitsgruppen**

- 1 **Zusammenarbeit von Pflegepersonal und Ärzten im Rahmen einer integrierten Medizin**
PD Dr. Hans Wedler, N.N., Stuttgart
- 2 **Integration von Berufsgruppen zu einem Team**
Dr. med. Renate Biedermann, N.N.Nürnberg.
- 3 **Abteilungsübergreifende Integration**
Prof. Dr. W. Pontzen, R. Dietz, Nürnberg
- 4 **Integration von Sterben im Akutkrankenhaus**
PD Dr. Ch. Schmeling-Kludas, D. Suschakow, Hamburg,
- 5 **Integration ambulante / stationäre Betreuung**
N.N.
- 6 **Kommunikation / Beziehungswahrnehmung**
PD Dr. W. Langewitz, Prof. Dr. A. Kiss, Basel
- 7 **Das Erstgespräch mit dem Patienten**
Prof. Dr. R. Adler, Bern

16.30 -17.00 Uhr Pause

17.00 - 18.00 Uhr **Berichte aus den Arbeitsgruppen und gemeinsame Diskussion**

19.00 Uhr **Mitgliederversammlung der AKADEMIE FÜR INTEGRIERTE MEDIZIN**

Teil IV	Integrierte Medizin und gesellschaftliche Rahmenbedingungen Vorsitz: Dr. Wulf Bertram, Stuttgart
----------------	--

9.30 - 10.45 Uhr

Integration in den Zeiten der Fallpauschalen

Prof. Dr. Walter Michael Gallmeier, Nürnberg

Die Zukunft des Krankenhauses, Dr. Ellis Huber, Berlin

Kaffeepause

11.00 - 12.30

Wenn's um's Geld geht:

Hat patientenorientierte Medizin eine Zukunft?

-- Podiumsdiskussion -

Herr Xaver Frauenknecht (Pflegedirektor, Klinikum Nürnberg),
Prof. Dr. Walter Michael Gallmeier (Ärztlicher Direktor, Klinikum Nürnberg),
Frau Barbara Hoffmann, (Landesvorsitzende, Bündnis 90 / Die Grünen),
Dr. Ellis Huber (Landesärztekammerpräsident, Berlin),
Herr Fred Nagengast (Bezirksgeschäftsführer BEK Mittelfranken)
Frau Gerda Maria Haas (MdL, stellv. Landesvorsitzende, SPD),
Frau Barbara Stamm, (Bayer. Sozialministerin, CSU, angefragt)
Dr. Karsten Vilmar (Präsident der Bundesärztekammer, angefragt),
Herr Werner Weicht (Direktor der AOK Bayern, Direktion Mittelfranken.)
Moderation Dr. Werner Geigges, Glottertal

12.30 Uhr

Schlußwort

REFERENTEN / MODERATOREN / PODIUMSTEILNEHMER

- Adler, Rolf, Prof. Dr. med., Chefarzt der Medizinischen Abteilung C.L. Lory-Haus,
Universitätsspital Bern, CH-3010 Bern
- Bertram, Wulf, Dr. med, Dipl.-Psych., Generalsekretär der Akademie für Integrierte Medizin
Lenzhalde 3, 70192 Stuttgart
- Biedermann, Renate, Dr. med., Oberärztin der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische
Medizin, Klinikum der Stadt Nürnberg, Flurstr. 17, 90340 Nürnberg
- Dietz, Rainer, Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin,
Klinikum der Stadt Nürnberg, 90419 Nürnberg
- Frauenknecht, Xaver, Pflegedirektor des Klinikums der Stadt Nürnberg, 90419 Nürnberg
- Gallmeier, Walter Michael, Prof. Dr. med., Vorstand der Medizinischen Klinik 5 / Institut für
Medizinische Onkologie und Hämatologie und Ärztlicher Direktor des Klinikums der
Stadt Nürnberg, 90419 Nürnberg
- Geiges, Werner, Dr. med., Ärztlicher Leiter der Abteilung Familienrehabilitation,
Reha-Zentrum Glotterbad, 79286 Glottertal
- Glockenstein, Irmgard, stellvertretende Pflegedirektorin des Klinikums der Stadt Nürnberg,
90419 Nürnberg
- Haag, Antje, Dr. med. Oberärztin; Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Universitätsklinikum Eppendorf, Martinistraße 52, 20251 Hamburg
- Haas, Gerda Maria, MdL, stellv. Landesvorsitzende der SPD,
Bayerischer Landtag, Maximilianeum, 81627 München
- Hoffmann, Barbara, Landesvorsitzende Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in Bayern,
Christophstr. 1, 8038 München
- Huber, Ellis, Dr. med., Präsident der Landesärztekammer Berlin, Bundesallee 82, 12161 Berlin
- Kappauf, Herbert, Dr. med. Oberarzt der Medizinischen Klinik 5 / Institut für Medizinische
Onkologie und Hämatologie des Klinikums der Stadt Nürnberg, 90419 Nürnberg
- Kiss, Alexander, Prof. Dr. med., Leiter der Abteilung Psychosomatik, Departement Innere
Medizin, Kantonsspital Basel, CH-4031 Basel
- Langewitz, Wolf, Priv. Doz. Dr. med., Oberarzt der Abteilung Psychosomatik, Departement Innere
Medizin, Kantonsspital Basel, CH-4031 Basel
- Nagengast, Fred, Bezirksgeschäftsführer BEK/BILE-Krankenkassen Mittelfranken,
Am Gräslein 12, 90402 Nürnberg
- Pontzen Walter, Prof. Dr. med., Leiter der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische
Medizin, Klinikum der Stadt Nürnberg, 90419 Nürnberg
- Schmeling-Kludas, Christoph, Priv. Doz. Dr. med., Oberarzt der II. Medizinischen Abteilung,
Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll, Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg.
- Suschakow, Diana, Krankenschwester, Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll,
Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg
- Schütz, Judith, Krankenschwester, R.N. Diplompädagogin, Klinikum der Stadt Nürnberg,
90419 Nürnberg
- Stamm, Barbara, Ministerin, Bayer. Landesministerium für Arbeit, Soziales, Senioren, Frauen und
Gesundheit (CSU), (angefragt), München
- Uexküll, Thure von, Prof. Dr. med., Dr. med. h.c., Gründer und Sprecher des Vorstands der
Akademie für Integrierte Medizin, Sonnhalde 15, 79104 Freiburg
- Vilmar, Karsten, Dr. med., Präsident der Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Str. 1,
50931 Köln, (angefragt)
- Wedler, Hans, Priv. Doz. Dr. med. Leiter der Medizinischen Klinik 2, Bürgerhospital,
Tunzhoferstr. 14-16, 70191 Stuttgart
- Weicht, Werner, Direktor der Direktion Mittelfranken der AOK Bayern,
Frauentorgraben 49, 90402 Nürnberg